

Großer Andrang bei Berufsinfobörse

Fast 90 Aussteller informierten an Neckartenzlinger Schulzentrum über Lehrberufe

Fast neunzig Firmen und Unternehmen stellten sich am Dienstag den Schülern in Neckartenzlingen vor. In den Gebäuden der Realschule und der Werkrealschule konnten die Jugendlichen Kontakte knüpfen und Einblick in mögliche Ausbildungsberufe bekommen.

VON CLARA WANKMÜLLER

NECKARTENZLINGEN. Großer Andrang herrschte bei der Berufsinformationsbörse. Die Räume der Realschule und der Werkrealschule waren voll; im Hof war für weitere Aussteller ein Zelt aufgestellt worden. Viele Schüler waren in Begleitung ihrer Eltern gekommen, um sich über die Berufsmöglichkeiten zu informieren.

„In den letzten Jahren waren es immer über 1000 Besucher“, sagte der Leiter der Realschule Achim Sippel. Bei der Börse konnten die Haupt- und Realschüler der Klassen 8, 9 und 10 Firmen aus der Region kennenlernen. Es konnten Praktikumsplätze vereinbart werden oder sogar erste Kontakte für eine Berufsausbildung. Die Schüler hätten in Fragen vorbereitet, die sie den Vertretern der verschiedenen Unternehmen stellen wollten, berichtete Sabine Mäh-

ring von der Werkrealschule. Und weil auf fremde Menschen zuzugehen und ihnen Fragen zu stellen viele Schüler Überwindung kostete, könne dies bei der Veranstaltung geübt werden. „Außerdem bekommen die Schüler eine gewisse Höflichkeitserziehung“, betonte Mäh-ring. Sie lernen, wie man sich vorstellt und welche Fragen man stellen darf. In beiden Neckartenzlinger Schulen ist die Berufsinformationsbörse daher verpflichtend für die Klassen 8 bis 10.

Dieses Jahr waren 89 Unternehmen gekommen, um sich den Schülern vorzustellen. „Das sind neun mehr als letztes Jahr“, so Sippel. Weil es mittlerweile mehr Ausbildungsplätze als Bewerber gebe, würden die Unternehmen nun aktiv um Lehrlinge. Die Berufsinformationsbörse sei eine gute Gelegenheit dazu.

Vor allem technisch orientierte Firmen wie Heller und Hirschmann waren vertreten, aber auch die Polizei, mehrere Banken und soziale Einrichtungen stellten sich den Fragen der Schüler. Sehr beliebt bei den Jugendlichen waren die Stände der weiterführenden Schulen. Dort konnten sie sich informieren, welche schulischen Möglichkeiten sie nach dem Realschulabschluss haben.

Die Neckartenzlinger Berufsinformationsbörse richtet sich an alle Schüler



Beim Landschaftsgärtner konnten die Schüler puzzeln.

cla

aus der Region. Die meisten Besucher waren zwar Schüler der beiden örtlichen Schulen, es waren aber auch vereinzelt Schüler und Klassen anderer Schulen gekommen.

Viele Firmen lockten die Schüler mit Angeboten zum Selbermachen. Man

konnte Platten zusammenpuzzeln, kleine Gegenstände bauen oder einen Greifarm bewegen. Die zwölfjährige Mina interessiert vor allem die Ausbildung zum Landschaftsgärtner. „Ich wollte schon immer etwas machen, wo man hart arbeiten muss“, erzählte sie.